

Risikomanagement bei vielen Unternehmen verbesserbar! Oldenburger Unternehmensberatung ecco legt aktuelle Studie vor

Oldenburg. Trotz globaler Finanzkrise ist das Bewusstsein über den Stellenwert eines Risikomanagements in vielen mittelständischen Unternehmen im Nordwesten Deutschlands nicht sehr ausgeprägt. Im Gegenteil: Strategische Unternehmensrisiken werden vielfach schlichtweg ignoriert. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die die in Oldenburg ansässige Unternehmensberatung ecco im Februar und März durchführte.

Immerhin zwei Drittel der 37 Unternehmen aus der Region, die sich an der Befragung beteiligten, beschäftigen sich nach eigenen Angaben aktiv mit potenziellen Risiken, etwa die Hälfte auch mit Hilfe von Risikomanagement. Allerdings, so betont der Koordinator der Studie, Dr. Carsten Müller, sei man sich nur in etwa jedem zweiten Unternehmen darüber im Klaren, dass es – basierend auf dem Kontroll- und Transparenzgesetz (KonTraG) von 1998 – eindeutige Rechtsvorschriften zum Thema Risikomanagement gebe. Und nur etwa ein Sechstel sei mit diesen bereits konfrontiert worden. 40 Prozent der Befragten meinen, von den Regelungen nicht betroffen zu sein.

Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten können schon kleine, zuvor unbeachtete Probleme in Firmen zu erheblichen und die Existenz bedrohenden Schwierigkeiten führen. Die Identifizierung und Bewertung von Risiken ist in den meisten Fällen deshalb Chefsache. „Obwohl die gewonnenen Daten keine repräsentativen Aussagen für die Region zulassen, entsteht der Eindruck, dass sowohl der Umgang als auch die Bewertung der Risiken eher intuitiv und kurzfristig anhand aktueller Entwicklungen erfolgen“, fasst Dr. Müller zusammen. So habe etwa die mediale Berichterstattung zur aktuellen Wirtschaftskrise zur Folge, dass das Risiko von Absatzschwankungen und Zahlungsverzügen „sehr hoch eingestuft“ werde. Langfristige Risiken wie Wechselkursentwicklungen, Abhängigkeiten von Lieferanten oder Kunden sowie Gefahren aus Kosten der Forschung und Entwicklung werden „eher gering“ eingeschätzt.

Wirklich beunruhigend ist, dass trotz der aktuellen wirtschaftlichen Situation nur jedes fünfte Unternehmen zurzeit über einen anderen, womöglich strukturierteren und weniger situationsbezogenen Umgang mit Risiken nachdenkt. Dr. Müller: „Dabei ist der Vorsatz zur Veränderung bei Firmen, die bereits Risikomanagement betreiben, größer als bei denen, die sich damit noch nicht beschäftigt haben.“ Besonders die sich aus der Risikobetrachtung eröffnenden Chancen sowie ein besseres Rating bei Banken werden als positive Effekte angesehen. Anlass zu Kritik geben „der erhöhte bürokratische Aufwand und die damit verbundene geminderte Produktivität“, heißt es in der Studie.

Über die Studie

177 in Nordwestdeutschland beheimatete Unternehmen (GmbH) mit einer Mitarbeiterzahl zwischen 50 und 500 wurden von den Mitarbeitern der Bildungskontor GmbH, Oldenburg, telefonisch auf eine Teilnahme an der Befragung angesprochen. 37 gaben Rückantworten. Die Interviews fanden im Februar und März 2009 statt.

Über den Auftraggeber

Als An-Institut der Universität Oldenburg bietet die ecco Unternehmensberatung GmbH innovative und individuell zugeschnittene Beratungsleistungen an. Ecco betreut namhafte Kunden etwa in den Bereichen Integrierte Managementsysteme (Qualitäts-, Umwelt-, Risiko- und Arbeitsschutzmanagement), Marktforschung und unternehmensinterne Kommunikation. Trainings, Lehrveranstaltungen sowie die Moderation von Managementprojekten runden das Leistungsportfolio ab. Das Unternehmen kooperiert insbesondere mit dem Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und betriebliche Umweltpolitik von Prof. Dr. Reinhard Pfriem und dem Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Absatz und Marketing von Prof. Dr. Thorsten Raabe.